Ehrenbürger der Stadt Wien

Anton Friedrich Graf Mittrowsky von Mitrowitz und Nemischl, Präsident der k. k. Studien-Hof-Kommission; ernannt am 17. Oktober 1801.

Josef Freiherr von Kielmannsegg, Erbherr auf Gföhl, k. k. n.-ö. Regierungsrat; ernannt am 17. Oktober 1801.

Ferdinand Edler von Hohenberg, Direktor der Baukunstschule der k. k. Akademie der bildenden Künste; ernannt am 15. Februar 1804.

Ludwig Montoyer, k. auch k. k. Hofarchitekt; ernannt am 25. September 1805.

Rudolf Graf von Wrbna, k. auch k. k. Hofkammer- und Münz- und Bergwesen-Vizepräsident, landesfürstl. Hofkommissär; ernannt am 16. Jänner 1806.

Dr. Josef von Sonnenfels, Hofrat der vereinigten Hofkanzlei; ernannt am 11. November 1806.

Leopold Freiherr von Haan, Hofrat der k. k. vereinigten böhmischen, österreichischen und galizischen Hofkanzlei, Beisitzer der Hofkommission in Gesetzessachen; ernannt am 15. November 1809.

Augustin Reichmann von Hochkirchen, Vizepräsident der k. k. n.-ö. Landesregierung; ernannt am 2. Jänner 1810.

Ferdinand Graf Bissingen von Nippenburg, Geheimer Rat und Kämmerer, bevollmächtigter Hofkommissär in Inner-Österreich; ernannt am 2. Jäner 1810.

Ferdinand von Fechtig, Geheimer Rat, Vizepräsident der obersten Justizstelle; ernannt am 4. Mai 1810.

Philipp Graf und Herr von Edling, Geheimer Rat und Kämmerer, gew. Obersthofmeister der Erzherzogin Maria Luise, späteren Kaiserin von Frankreich; ernannt am 6. Oktober 1810.

Karl Fürst zu Schwarzenberg, k. k. General-Feldmarschall, Geheimer Rat; ernannt am 24. Oktober 1813.

Clemens Lothar Fürst von Metternich-Winneburg, Haus-, Hof- und Staatskanzler; ernannt im November 1813.

Josef Freiherr von Haggenmüller zu Grünberg, k. k. n.-ö. Regierungsrat, außerordentlicher Rat der Akademie der bildenden Künste; ernannt am 2. November 1815.

Bernhard von Anders, k. k. wirkl. Hofrat, Beisitzer der Hofkommission in Tarifsachen; ernannt am 16. Mai 1816.

Dr. Johann Christian Schiffner, Sanitätsmagister und erster Stadtphysikus; ernannt am 22. September 1834.

Anton Graf von Kolowrat-Liebsteinsky, k. k. Staats- und Konferenzminister; ernannt am 2. April 1839.

Johann Talatzko Freiherr von Gestieticz, Präsident der k. k. n.-ö. Landesregierung; ernannt am 12. Februar 1840.

Johann Josef Knolz, k. k. Regierungsrat und Landesprotomedicus; ernannt am 10. Dezember 1840.

Josef Ritter von Spaun, k. k. Hofrat und Lottogefällsdirektor; ernannt am 18. Mai 1841.

Maximilian Freiherr von Wimpffen, kommandierender General; ernannt am 8. Juli 1841.

Josef Graf Sedlnitzky, Präsident der k. k. obersten Polizei- und Zensur-Hofstelle; ernannt am 24. März 1842.

Anton Gilbert Edler von Seydel; ernannt am 6. Juli 1842.

Paul Sprenger, kais. Hofbaurat; ernannt am 24. Oktober 1842.

Josef Baumgartner, k. k. Architekt der n.-ö. Provinzial-Bau-Direktion; ernannt am 24. Oktober 1842.

Franz Graf von Hartig, Sektionschef im k. k. Staats- und Konferenzrate; ernannt am 15. Dezember 1842.

Bartholomäus Graf von Stürmer, Internuntius und bevollmächtigter Minister; ernannt am 14. April 1843.

Karl Graf von Inzaghi, Oberster Kanzler der k. k. vereinigten Hofkanzlei, Präsident der Studien-Hofkommission; ernannt am 20. April 1843.

Salomon Mayer Freiherr von Rothschild, k. preuß. geheimer Kommerzienrat; ernannt am 9. Februar 1843.

Franz Freiherr von Pillersdorf, Hofkanzler der k. k. vereinigten Hofkanzlei; ernannt am 20. April 1843.

Franz Graf von Kuefstein, k. k. Kämmerer, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister; ernannt am 4. Juli 1843.

Georg Graf Erdödy von Monyorókerék, Geheimer Rat Erbobergespan der Varasdiner Gespanschaft; ernannt am 7. November 1843.

Ferdinand Leopold Graf Palffy von Erdöd, k.k. Kämmerer, Erbobergespan des Preßburger Komitates; ernannt am 14. Mai 1844.

Johann Freiherr Krticzka von Jaden, Vizekanzler der k. k. vereinigten Hofkanzlei; ernannt am 30. August 1845.

Dr. Anton Winter, Justizamtmann der fürstlich Liechtensteinschen Herrschaft in Lichtenthal in Wien; ernannt am 1. Dezember 1845.

Franz Freiherr von Buffa-Castellalto und Lilienberg, Herr und Landstand in Tirol, k. k. n.-ö. Regierungsrat; ernannt am 12. August 1846.

Johann Josef Prechtl, Direktor des k. k. polytechnischen Institutes in Wien; ernannt am 9. November 1846.

Adam Burg, k. k. n.-ö. Regierungsrat, Professor; ernannt am 20. Mai 1847.

Dr. Ludwig Michael von Schwanthaler, Professor der Bildhauerei an der Akademie in München; ernannt am 3. Februar 1847.

Anselm Salomon Freiherr von Rothschild, k. preuß. geheimer Kommerzienrat; ernannt am 2. August 1847.

Adolf Fürst zu Schwarzenberg, Mitglied des n.-ö. Gewerbevereines; ernannt am 26. Februar 1848.

Josef Graf von Radetzky, k. k. Feldmarschall; ernannt am 7. August 1848.

Josef Freiherr Jellačič von Buzim, k. k. Feldzeugmeister; ernannt am 4. September 1849.

Julius Freiherr von Haynau, Feldzeugmeister; ernannt am 4. September 1849.

Franz Josef Fürst von Dietrichstein, Generalmajor und Obersthofmeister des Erzherzogs Franz von Modena; ernannt am 25. Jänner 1850.

Felix Fürst zu Schwarzenberg, k. k. Feldmaschall-Leutnant und k. k. Ministerpräsident; ernannt am 7. Jänner 1851.

Maximilian Graf O'Donnel, k. k. Oberst, Flügeladjutant Sr. Majestät des Kaisers; ernannt am 19. Februar 1853.

Heinrich Freiherr von Heß, k. k. General-Feldzeugmeister, Generalstabschef der Armee; ernannt am 18. Dezember 1855.

Karl Ferdinand Graf Buol von Schauenstein, Präsident der Ministerkonferenz und Minister des Äußeren; ernannt am 29. April 1856.

Dr. Karl Freiherr von Krauß, Präsident des k. k. Obersten Gerichtshofes; ernannt am 8. April 1859.

Ludwig Ritter von Benedek, k. k. Feldzeugmeister; ernannt am 4. November 1859.

Johann Freiherr Kempen von Fichtenstamm, k. k. Feldzeugmeister; ernannt am 4. November 1859.

Dr. Franz Freiherr von Sommaruga, Zweiter Präsident des Obersten Gerichtshofes; ernannt am 18. Juli 1860.

Dr. Anton Ritter von Schmerling, k. k. Staatsminister; ernannt am 8. März 1861.

Karl Wilhelm Fürst von Auersperg, Präsident des Herrenhauses; ernannt am 18. Februar 1862.

Dr. Franz Hein, Präsident des Abgeordnetenhauses; ernannt am 18. Februar 1862.

Franz Grillparzer, Dichter; ernannt am 5. Jänner 1864.

Anton Alexander Graf Auersperg, als Dichter *Anastasius Grün*, Mitglied des Herrenhauses; ernannt am 8. April 1864.

Ludwig Freiherr von Gablenz, k. k. Feldmarschall-Leutnant; ernannt am 22. November 1864.

Wilhelm von Tegetthoff, Vizeadmiral; ernannt am 24. Juli 1866.

Josef Fürst Colloredo-Mannsfeld, Präsident der Staatsschulden-Kontrollkommission; ernannt am 25. Jänner 1867.

Friedrich Ferdinand Freiherr von Beust, k. k. Reichskanzler; ernannt am 27. Dezember 1867.

Matthias Konstantin Reichsgraf von Wickenburg, Präsident der Stadterweiterungs-Kommission; ernannt am 18. Jänner 1870.

Georg Sigl, Fabriksbesitzer; ernannt am 11. Februar 1870.

Dr. Karl Giskra, k. k. Minister des Innern; ernannt am 20. April 1870.

Ernst Karl Heinrich Graf von Hoyos-Sprinzenstein; ernannt am 17. Oktober 1873.

Dr. Eduard Sueß, k. k. Professor an der Wiener Universität; ernannt am 17. Oktober 1873.

Dr. Karl Freiherr von Rokitansky, Präsident der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften; ernannt am 8. Jänner 1874.

Dr. Josef Hyrtl, Professor an der Wiener Universität; ernannt am 17. März 1874.

Franz Ritter von Khunn, Gemeinderat, vormals Bürgermeister-Stellvertreter; ernannt am 4. Februar 1875.

Josef Ritter von Führich, Professor an der Akademie der bildenden Künste; ernannt am 12. Februar 1875.

Dr. Josef Klucky, Gemeinderat; ernannt am 29. August 1876.

Dr. Cajetan Felder, gewesener Bürgermeister der Stadt Wien; ernannt am 5. Juli 1878.

Heinrich Ritter von Ferstel, k. k. Oberbaurat; ernannt am 21. April 1879.

Dr. Ignaz Kuranda, Publizist, Reichsrats-Abgeordneter, ehemaliger Gemeinderat; ernannt am 22. März 1881.

Adolf Ignaz Mautner Ritter von Markhof, Brauereibesitzer und Großindustrieller, Errichter des Kronprinz-Rudolf-Kinderspitals; ernannt am 24. Juni 1881.

Eduard von Bauernfeld, Dichter; ernannt am 10. Jänner 1882.

Friedrich Schmidt, k. k. Oberbaurat; ernannt am 6. September 1883.

Hans Graf Wilczek, Geheimer Rat und Herrenhausmitglied; ernannt am 14. September 1883.

Dr. Theophil Ritter von Hansen, k. k. Oberbaurat; ernannt am 21. Dezember 1883.

Dr. Rudolf Eitelberger von Edelberg, k. k. Hofrat, Direktor des österr. Museums für Kunst und Industrie; ernannt am 3. März 1885.

Dr. Anton Freiherr Hye von Glunek, Geheimer Rat, Herrenhausmitglied, gewesener Rechtslehrer; ernannt am 25. Mai 1886.

Alfred Ritter von Arneth, Geheimer Rat, Direktor des geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchives, Herrenhausmitglied, Präsident der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften; ernannt am 10. Juni 1887.

Dr. Leopold Hasner Ritter von Artha, Geheimer Rat, Unterrichtsminister a. D.; ernannt am 25. Juni 1889.

Ludwig Lobmeyr, Herrenhausmitglied, k. k. Kommerzialrat; ernannt am 26. Juli 1889.

Eduard Uhl, gewesener Bürgermeister der Stadt Wien; ernannt am 14. November 1889.

Nikolaus Dumba, Herrenhausmitglied und Landtagsabgeordneter; ernannt am 25. Juli 1890.

Dr. Karl Lueger, Bürgermeister der Stadt Wien; ernannt am 3. Juli 1900.

Dr. Heinrich Ritter von Wittek, Geheimer Rat und Eisenbahnminister a. D.; ernannt am 5. Mai 1905.

Alois Prinz von und zu Liechtenstein, Landmarschall von Niederösterreich; ernannt am 23. November 1906.

Dr. Richard Graf von Bienerth-Schmerling, Geheimer Rat, k. k. Ministerpräsident a. D.; ernannt am 28. März 1916.

Dr. Richard Weiskirchner, Geheimer Rat, k. k. Minister a. D., Bürgermeister der Stadt Wien; ernannt am 2. Mai 1916;

Ottokar Graf Czernin, Minister des Äußern; ernannt am 2. Mai 1918.

Jacob Reumann, Bürgermeister; ernannt am 21. Dezember 1923.

Dr. Franz Klein, Universitätsprofessor für Zivilprozeß; ernannt am 11. April 1924.

Dr. Richard Strauss, Komponist; ernannt am 16. Mai 1924.

Karl Seitz, Bürgermeister, ernannt am 6. September 1929.

Leopold Kunschak, Präsident des Nat.-Rates; ernannt am 8. November 1946.

Dr. h. c. General a. D. Theodor Körner, Bürgermeister; ernannt am 23. April 1948.

Dr. Dr. h. c. Karl Renner, Bundespräsident; ernannt am 28. Oktober 1948.

Dr. Adolf Schärf, Vizekanzler; ernannt am 15. April 1955.

Johann Böhm, 2. Präsident des Nationalrates, Präsident des Gewerkschaftsbundes; ernannt am 21. November 1958.

Bürger der Stadt Wien
(ab November 1918)

Georg Philp, Gemeinderat; ernannt am 3. April 1919.
Heinrich Schmid, Stadtrat; ernannt am 3. April 1919.
Hans Arnold Schwer, Stadtrat; ernannt am 3. April 1919.
Johann Knoll, Stadtrat, ernannt am 15. April 1919.
Hans Schneider, Stadtrat; ernannt am 15. April 1919.
Gustav Hillinger, Stadtbuchhaltungsdirektor; ernannt am 11. Juni 1919.
Dr. Wilhelm Exner, Sektionschef; ernannt am 26. April 1920.
Carl Michael Ziehrer, Kapellmeister; ernannt am 9. Juli 1920.
Karl Kantner, freiw. Feuerwehrhauptmann; ernannt am 4. März 1921.
Dr. Johann Palisa, Hofrat, Astronom; ernannt am 4. März 1921.
Dr. Ernst Fuchs, Hofrat, Professor, Augenarzt; ernannt am 23. Juni 1921.
Edmund Hellmer, Hofrat, Professor, Bildhauer; ernannt am 30. September 1921.
Ludwig Basch, Redakteur; ernannt am 2. Dezember 1921.
Max Devrient, Burgschauspieler; ernannt am 16. Dezember 1921.
Anton Kreutzer, Gemeinderat; ernannt am 20. Jänner 1922.
Ferdinand Leißner, Bezirksrat; ernannt am 20. Jänner 1922.
Anton Amon, Schauspieler; ernannt am 7. April 1922.
Anton Hlawaček, Landschaftsmaler; ernannt am 12. Mai 1922.
Alfred Grünfeld, Pianist und Komponist; ernannt am 16. Juni 1922.
Dr. Lazar Rosenfeld, Polizei-Oberbezirksarzt; ernannt am 11. Juli 1922.
Josef Fuhrmann, freiw. Feuerwehrhauptmann; ernannt am 26. Juli 1922.
Karl Baumgartner, Burgschauspieler; ernannt am 10. Oktober 1922.
Karl Streitmann, Professor, Operettentenor, ernannt am 20. Oktober 1922.
Dr. Adam Müller-Guttenbrunn, Schriftsteller; ernannt am 17. November 1922.
Alois Rohrauer, Ehrenpräsident des Touristenvereines „Die Naturfreunde"; ernannt am 17. November 1922.
Josef Obrist, Gemeinderat, Obmann des Arbeiter-Sängerbundes; ernannt am 6. März 1923.
Viktor Keldorfer, Chormeister; ernannt am 13. April 1923.
Viktor Kutschera, Schauspieler; ernannt am 13. April 1923.
Auguste Wilbrandt-Baudius, Burgschauspielerin; ernannt am 29. Mai 1923.
Arnold Rosé, Konzertmeister; ernannt am 8. November 1923.
Dr. Rudolf Tyrolt, Schauspieler, ernannt am 22. Dezember 1923.
Jacob Reumann, Bürgermeister; ernannt 1923.
Dr. Robert Gersuny, Hofrat, Direktor des Rudolfinerhauses; ernannt am 25. Jänner 1924.
Dr. Siegmund Freud, Professor, Neurologe, Psychologe; ernannt am 22. April 1924.
Anton David, Gemeinderat; ernannt am 30. Mai 1924.
Eduard Zetsche, akad. Maler; ernannt am 23. Dezember 1924.
Dr. Franz Klein, Minister a. D.; ernannt 1924.
Karl Zewy, akad. Maler, ernannt am 24. April 1925.
Ludwig Wutschel, Gemeinderat, Nationalrat; ernannt am 18. September 1925.
Georg Reimers, Burgschauspieler; ernannt am 9. Oktober 1925.
Heinrich Schoof, Professor, Lehrer und Mentor der Arbeitersänger; ernannt am 16. Oktober 1925.
Karl Führich, Professor, Ehrenchormeister, Komponist; ernannt am 20. November 1925.
Gustav Schäfer, ehem. Gemeinderat; ernannt am 23. Dezember 1925.
Dr. Friedrich Becke, Hofrat, Universitätsprofessor; ernannt am 29. Jänner 1926.
Edmund Melcher, ehem. Gemeinderat, Architekt und Stadtbaumeister; ernannt am 26. Februar 1926.
Dr. Karl Ornstein, Rechtsanwalt; ernannt am 7. Mai 1926.
Laurenz Widholz, Nationalrat; ernannt am 7. Mai 1926.
Raimund Körbler, Gemeinderat; ernannt am 10. September 1926.
Martin Spörr, Musikdirektor; ernannt am 26. November 1926.
Wenzel Jellinek, Obmann der Allg. Arbeiterkranken- und Unterstützungskasse; ernannt am 15. Dezember 1926.
Dr. Wilhelm Kienzl, Komponist; ernannt am 27. Dezember 1926.
Alexander Demetrius Goltz, Präsident der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens; ernannt am 11. Februar 1927.
Dr. Karl Schönherr, Dichter; ernannt am 4. März 1927.
Dr. Julius Wagner-Jauregg, Hofrat, Universitätsprofessor, Neurologe; ernannt am 27. Mai 1927.
Dr. Josef Meder, Hofrat; ernannt am 28. Juni 1927.
Hans Temple, akademischer Maler; ernannt am 28. Juni 1927.
Dr. Eusebius Mandyczewski, Hofrat, Professor; ernannt am 2. August 1927.
Edmund Eysler, Wiener Operettenkomponist; ernannt am 7. Oktober 1927.
William Unger, Professor, Graphiker; ernannt am 7. Oktober 1927.
Albert Sever, Nationalrat, Landeshauptmann a. D.; ernannt am 18. November 1927.
Albert Heine, Hofrat, Burgschauspieler, Ehrenmitglied des Burgtheaters; ernannt am 24. Februar 1928.
Dr. Karl Glossy, Hofrat, Direktor der Städt. Sammlungen; ernannt am 9. März 1928.
Willy Thaller, Burgschauspieler; ernannt am 19. Oktober 1928.
Hedwig Bleibtreu, *Anna Kallina*, Hofschauspielerinnen, und *Karl Zeska*, Hofschauspieler; ernannt am 19. Oktober 1928.
Rosa Mayreder, Schriftstellerin; ernannt am 19. Oktober 1928.
Johann Kremenezky, Seniorchef der Firma Kremenezky; ernannt am 8. Februar 1929.
Dr. Carl Stiaßny, Rechtsanwalt; ernannt am 8. Februar 1929.

Marianne Hainisch; ernannt am 12. April 1929.
Richard Waldemar, Schauspieler; ernannt am 31. Mai 1929.
Babette Devrient-Reinhold, Burgschauspielerin; ernannt am 22. November 1929.
Dr. Josef Redlich, Professor, Wissenschaftler; ernannt am 31. Jänner 1930.
Eduard Jordan, Bürgerschullehrer i. R.; ernannt am 14. März 1930.
Georg Stern, Hofrat, Direktor der Länderbank i. R.; ernannt am 14. März 1930.
Felix Salten, Schriftsteller; ernannt am 14. März 1930.
Max Winter, Sozialpolitiker und Schriftsteller; ernannt am 14. März 1930.
Franz Schalk, Professor, Direktor der Wiener Staatsoper i. R.; ernannt am 14. März 1930.
Dr. Richard Wettstein, Professor, Hofrat, Wissenschaftler; ernannt am 14. März 1930.
Emil Ertl, Schriftsteller; ernannt am 14. März 1930.
Dr. Rudolf Beer, Theaterdirektor; ernannt am 14. März 1930.
Oskar Lehner, Kommerzialrat; ernannt am 25. April 1930.
Dr. Alfred Adler, Prof.; ernannt am 11. Juli 1930.
Dr. Michael Haberlandt, Hofrat, Professor, Volkskundler; ernannt am 3. Oktober 1930.
Hugo Darnaut, Prof., akademischer Maler; ernannt am 5. Dezember 1930.
Dr. Josef Hoffmann, Professor, Architekt; ernannt am 23. Dezember 1930.
Emil Sauer, Pianist, Geheimrat, Prof., Hofrat; ernannt am 23. Dezember 1930.
Ernst Arndt, Prof., Kammerschauspieler; ernannt am 13. März 1931.
Viktor Zwilling, Fürsorgeamtsvorstand; ernannt am 15. März 1931.
Josef Jaksch, Hofrat, Vorstand des Schubertbundes; ernannt am 20. März 1931.
Michael Hackl, Leiter des Konsumvereines Niederösterreich; ernannt am 21. April 1931.
Otto Treßler, Burgschauspieler; ernannt am 8. Mai 1931.
Dr. Rudolf Larisch, Hofrat, Prof.; ernannt am 10. Juli 1931.
Karl Moll, akad. Maler; ernannt am 10. Juli 1931.
Helene Richter, Schriftstellerin; ernannt am 10. Juli 1931.
Anton Hueber, Bundesrat; ernannt am 7. Oktober 1931.
Dr. Anton Eiselsberg, Univ.-Prof., Hofrat; ernannt am 26. Jänner 1932.
Dr. Markus Hajek, Univ.-Prof.; ernannt am 19. Februar 1932.
Dr. Karl Noorden, Univ.-Prof., Geheimrat; ernannt am 19. Februar 1932.
Josef Reiter, Tonkünstler; ernannt am 19. Februar 1932.
Johann Wancura, Komm.-Rat; ernannt am 19. Februar 1932.
Dr. Adolf Menzel, Hofrat; ernannt am 10. Mai 1932.
Dr. Hans Horst Meyer, Univ.-Prof.; ernannt am 3. Juni 1932.
Rudolf Slatin Pascha; ernannt am 7. Juni 1932.
Wilhelm Johann Holczabek, Schulrat; ernannt am 1. Juli 1932.
Karl Lafite, Prof., Komponist; ernannt am 2. Oktober 1932.
Franz Cicek, Prof.; ernannt am 23. November 1932.
Dr. Arnold Durig, Hofrat, Prof.; ernannt am 23. November 1932.
Leopold Happisch, Obmann der Naturfreunde; ernannt am 31. März 1933.
Dr. Oswald Redlich, Hofrat, Prof., Präsident der Akademie der Wissenschaften; ernannt am 14. Juli 1933.
Heinrich Glücksmann, Professor, ernannt 1933.
Albert Bassermann, Schauspieler; ernannt am 7. November 1946.
Robert Stolz, Komponist; ernannt am 24. April 1947.
Dr. Dr. h. c. Joseph Marx, Hofrat, Prof., Komponist; ernannt am 19. Juni 1947.
Dr. Hans Finsterer, Prof., Chirurg; ernannt am 24. Juni 1947.
Paul Speiser, Vizebürgermeister; ernannt am 21. Juli 1947.
Conrad Lötsch, Gemeinderat; ernannt am 20. Februar 1948.
Gabriele Proft, Nationalrätin; ernannt am 18. Februar 1949.
Arnold Schönberg, Komponist; ernannt am 14. September 1949.
Dr., Dipl.-Ing. Karl Holey, Hofrat, Prof., Dombaumeister; ernannt am 17. Februar 1950.
Josef Enslein, Unterstaatssekretär a. D.; ernannt am 23. März 1950.
Hans Preyer, Bezirksvorsteher; ernannt am 27. April 1951.
Ferdinand Buchberger, Bezirksvorsteher; ernannt am 26. Oktober 1951.
Dr. Viktor Kritscha, Magistratsdirektor; ernannt am 14. Dezember 1953.
Dr. Leopold Zechner, Nationalrat, Hofrat, 2. Präsident des Stadtschulrates; ernannt am 18. Juni 1954.
Johann Resch, Gemeinderat, amtsführender Stadtrat a. D.; ernannt am 14. November 1957.
Leopold Thaller, amtsführender Stadtrat für Bauangelegenheiten a. D.; ernannt am 19. September 1958.
Dr. Lise Meitner, Prof., Atomphysikerin; ernannt am 24. Oktober 1958.
Karl Honay, Vizebürgermeister; posthum ernannt am 26. Juni 1959.

Der Ehrenring der Stadt Wien

Verzeichnis der Träger der Ehrenringe

Ergänzung zu den im 67./68., 69., 70., 71., 72., 73. und 74. Jahrgang veröffentlichten Listen

DDr. Karl Wolff, Univ.-Prof., Rechtswissenschaftler; verliehen am 26. Feber 1960.

Dr. Alfred Verdroß, Univ.-Prof., Völkerrechtler; verliehen am 26. Feber 1960.

Dr. Otto Rommel, Hofrat, Nestroyforscher; verliehen am 20. Mai 1960.

Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien

(Beschlüsse des Gemeinderates der Stadt Wien vom 18. Februar 1949 und vom 26. Februar 1960)

Die Stadt Wien stiftet als Zeichen der Anerkennung von Verdiensten eine Ehrengabe, die die Bezeichnung „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien" trägt. Diese ist als Ehrengabe nicht zum öffentlichen Tragen bestimmt. Sie wird vom Gemeinderat verliehen. Die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien soll als äußeres Zeichen der Anerkennung und Würdigung des besonderen gemeinnützigen Wirkens auf dem Gebiete des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Lebens der Stadt dienen. Die Ehrenmedaille bleibt zur dauernden Erinnerung im Besitze des Geehrten und seiner Erben.

Die Ehrenmedaille wird aus Bronze hergestellt, trägt auf der einen Seite das Wappen der Stadt Wien, umrahmt von den Worten „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien", auf der anderen Seite in der oberen Hälfte eine Darstellung des Rathauses, in der unteren Hälfte, umgeben von einem Lorbeerkranz, die Widmungsworte „Für besondere Verdienste um Wien".

Der Gemeinderat hat am 26. Februar 1960 folgende neue Bestimmungen über die Verleihung der „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien" beschlossen:

1. Mit Beschluß des Gemeinderates vom 18. Februar 1949 wurde die „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien" geschaffen. Diese Ehrengabe ist nicht zum öffentlichen Tragen bestimmt.
2. Die „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien" soll als äußeres Zeichen der Anerkennung für besondere Verdienste um Wien auf kulturellem, wissenschaftlichem oder wirtschaftlichem Gebiete dienen.
3. Die „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien" bleibt zur dauernden Erinnerung im Besitze des Geehrten und seiner Erben.
4. Die „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien" wird in drei Ausführungen, und zwar in Bronze, in Silber (versilbert) und in Gold (vergoldet) hergestellt. Sie trägt auf der Vorderseite das Wappen der Stadt Wien, umrahmt von den Worten „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien", auf der Rückseite in der oberen Hälfte eine Darstellung des Rathauses, in der unteren Hälfte, umgeben von einem Lorbeergeranke, die Widmungsworte „Für besondere Verdienste um Wien".
5. Die „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien" in der Ausführung in Silber soll nur an Personen verliehen werden, deren besondere Leistungen sich auf Wien beziehen.
6. Die „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien" in der Ausführung in Gold soll nur an Personen verleihen werden, deren Wirken für Wien von besonderer und über den Bereich unserer Republik Österreich hinausgehender Bedeutung ist.
7. Die „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien" in der Ausführung in Bronze, in Silber und in Gold wird vom Wiener Gemeinderat verliehen.
8. Die Verleihung der „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien" schließt eine andere Ehrung durch die Stadt Wien nicht aus.
9. Der Geehrte erhält außer der Medaille eine vom Bürgermeister, den Vizebürgermeistern und dem amtsführenden Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung unterfertigte Urkunde.

Verzeichnis der Träger der Ehrenmedaille

a) nach den alten Bestimmungen

(Ergänzung zu den im 67./68., 69., 70., 71., 72., 73. und 74. Jahrgang veröffentlichten Listen)

Dobrowsky Josef, Professor, akad. Maler
Forster Rudolf, Schauspieler
Kindermann Leopold, Fürsorgerat
Scharz Adele, Fürsorgerat
Scheiter Matthias, Sektionsobmann
Winkler Ernst, Fürsorgerat
Jurek Gustav, Fürsorgerat
Schmidt Johann, Fürsorgerat
Söngstbradl Eugenie, Fürsorgerat
Filip Stefanie, Fürsorgerat
Kopetz Josef, Fürsorgerat
Malina Alois, Fürsorgerat
Holas Richard, Fürsorgerat
Schmid Karl, Sektionsobmann

Wachberger Martin, Fürsorgerat
Ablöscher Johann, Fürsorgerat
Albach-Retty Rosa, Professor, Hofschauspielerin
Katann, Dr. Oskar, Direktor der Stadtbibliothek i. R.
Duhan Hans, Professor, Kammersänger
Meller, Dr. Josef, Univ.-Prof., Augenarzt

b) nach den neuen Bestimmungen:

Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold:

Santifaller, Dr. Leo, Univ.-Prof., Historiker
Krenek Ernst, Komponist

Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber:

Kraft, Dr. Viktor, Univ.-Prof. i. R., Philosoph
Lehner Leo, Prof., Chorleiter
Pünkösdy-Schirokauer Auguste, Kammerschauspielerin
Thimig Hans, Burgschauspieler, Regisseur

Preise der Stadt Wien

Mit Beschluß des Gemeinderates vom 19. Juni 1947 stiftete die Stadt Wien zum Beweis ihres Aufbauwillens und in Erfüllung ihrer Aufgabe als durch eine jahrhundertelange Tradition berufene Hüterin und Förderin der Kultur, Preise für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Musik, Literatur, Graphik und Malerei, Bildhauerei, angewandte Kunst, Architektur, ferner der Wissenschaften, Volksbildung und Publizistik im Betrage von je S 10.000.— bis zu einem Gesamtbetrag von S 100.000.— (Beschluß des Gemeinderates vom 8. Februar 1952). Am 6. März 1959 erhöhte der Wiener Gemeinderat den Betrag auf S 15.000.— pro Preis und hob gleichzeitig den Spartenzwang auf, so daß nunmehr „Preise der Stadt Wien für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung" für hervorragende Leistungen bis zum Gesamtbetrag von S 150.000.— alljährlich vergeben werden. Im Falle der Nichtvergabe werden die Geldbeträge Förderungszwecken in den betreffenden Gebieten zugeführt.

Ergänzung zu den im 67./68., 69., 70., 71., 72., 73. und 74. Jahrgang veröffentlichten Listen der Preisträger:

Die Preisträger 1960 sind:

Musik:
Franz Salmhofer

Architektur:
Wilhelm Hubatsch

Angewandte Kunst:
Josef Frank

Dichtkunst:
Ernst Waldinger

Geisteswissenschaft:
Wilhelm Havers

Naturwissenschaft:
Hubert Rohracher

Volksbildung:
Leopold Zechner

Publizistik:
Jacques Hannak

Dr. Karl Renner-Stiftung

Anläßlich des 80. Geburtstages des verstorbenen Bundespräsidenten Dr. Karl Renner, des Ehrenbürgers der Stadt Wien, errichtete die Bundeshauptstadt Wien mit Gemeinderatsbeschluß vom 26. Jänner 1951 in dankbarer Würdigung der großen Verdienste Dr. Karl Renners um die Republik Österreich und als Zeichen persönlicher Verehrung eine alljährlich am 14. Dezember auf Grund des Vorschlages eines vom Bürgermeister der Stadt Wien einzusetzenden Kuratoriums durch den Bürgermeister der Stadt Wien zur Vergebung kommende „Dr.-Karl-Renner-Stiftung" für Verdienste um die Republik Österreich in der Höhe von S 100.000.—.

Dem Kuratorium gehören an: Der Bürgermeister der Stadt Wien, die beiden Vizebürgermeister, der amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung und sechs Mitglieder des Gemeinderatsausschusses III. Zur Gültigkeit eines Beschlusses des Kuratoriums ist die Zwei-Drittel-Stimmenmehrheit der Anwesenden erforderlich.

Ergänzung zu den im 67./68., 69., 70., 71., 72., 73. und 74. Jahrgang veröffentlichten Listen

Die Preisträger sind:
1959:

Kreisler, Prof. Fritz
Kadecka, Dr. Ferdinand, Univ.-Prof. i. R.
Walter, Prof. Dr. h. c. Bruno
Etrich, Dr. h. c. Igo
Flugrettungsdienst der Generaldirektion für öffentliche Sicherheit des Bundesministeriums für Inneres
Konvent und Spital der Barmherzigen Brüder
Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Ingenieure, die das LD-Stahlverfahren entwickelt haben.

Josef Kainz-Medaille der Stadt Wien

(Beschluß des Gemeinderates der Stadt Wien vom 28. März 1958)

Verleihungsbestimmungen:

1. Anläßlich des 100. Geburtstages des Wiener Schauspielers Josef Kainz stiftet die Stadt Wien mit Wirksamkeit vom 2. Jänner 1958 eine Josef Kainz-Medaille, die alljährlich einem Schauspieler, einer Schauspielerin und einem Regisseur für die beste schauspielerische Darstellung bzw. die beste Regieleistung des Jahres an einer Wiener Bühne verliehen wird.
2. Die Josef Kainz-Medaille wird vom Bürgermeister der Stadt Wien auf Grund des Vorschlages einer höchstens siebengliedrigen Jury verliehen. Den Vorsitz in dieser Jury führt der Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung oder dessen Beauftragter.
3. Die Josef Kainz-Medaille wird alljährlich am 20. September, dem Todestag von Josef Kainz, für die besten Leistungen der vergangenen Spielzeit verliehen.
4. Die Josef Kainz-Medaille kann an einen Künstler nur einmal verliehen werden. Auch ausländische Künstler können sie erhalten.
5. Die Verleihung der Josef Kainz-Medaille schließt eine andere Auszeichnung durch die Stadt Wien nicht aus.
6. Die mit der Josef Kainz-Medaille ausgezeichneten Künstler erhalten darüber eine vom Bürgermeister, den Vizebürgermeistern und dem Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung unterfertigte Urkunde. Außerdem erhalten sie die Medaille in kleiner Ausführung, die als Brosche oder als Nadel getragen werden kann, da die Medaille selbst nicht zum Tragen bestimmt ist.
7. Die Josef Kainz-Medaille ist unübertragbar.
8. Die Juroren werden vom Bürgermeister der Stadt Wien über Vorschlag des Stadtrates für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung für den Zeitraum einer Spielzeit (eines Jahres) bestellt und sind ehrenamtlich tätig.
9. Die Sitzungen der Jury sind nicht öffentlich. Die Juroren sind zur strengsten Verschwiegenheit über den Verlauf der Sitzungen verpflichtet. Für eine gültige Entscheidung der Juroren ist Einstimmigkeit erforderlich.
10. Die Namen der mit der Josef Kainz-Medaille ausgezeichneten Künstler werden im Amtsblatt der Stadt Wien veröffentlicht.

Verzeichnis der Träger der Josef Kainz-Medaille

Albach-Retty Rosa, Prof., Hofschauspielerin
Haenel Günther, Schauspieler
Lindtberg Leopold, Prof., Oberregisseur
Hörbiger Attila, Kammerschauspieler
Seidler Alma, Kammerschauspielerin
Horwitz Kurt, Regisseur
Wessely Paula, Kammerschauspielerin
Edthofer Anton, Schauspieler
Lothar, Dr. Ernst (Lothar Ernst Müller), Prof., Hofrat, Regisseur

Professor Dr. Julius Tandler-Medaille der Stadt Wien

(Beschluß des Gemeinderates der Stadt Wien vom 8. April 1960)

Verleihungsbestimmungen:

1. Die Stadt Wien stiftet eine „Professor Dr. Julius Tandler-Medaille der Stadt Wien", ausgeführt in Bronze, Silber (versilbert) und Gold (vergoldet). Diese Ehrengabe ist nicht zum öffentlichen Tragen bestimmt.
2. Die „Professor Dr. Julius Tandler-Medaille der Stadt Wien" soll als äußeres Zeichen der Anerkennung und Würdigung an Personen verliehen werden, die sich durch ihre uneigennützige und aufopfernde Tätigkeit um das Wohl der Mitmenschen besonders verdient gemacht haben.
3. Die „Professor Dr. Julius Tandler-Medaille der Stadt Wien" bleibt zur dauernden Erinnerung im Besitze des Geehrten und seiner Erben.
4. Die „Professor Dr. Julius Tandler-Medaille der Stadt Wien" wird aus Bronze, Silber (versilbert) und Gold (vergoldet) hergestellt. Sie trägt auf der Vorderseite das Porträtrelief von Professor Doktor Julius Tandler mit der Umschrift „Professor Dr. Julius Tandler 1869—1936", auf der Rückseite das Wappen der Stadt Wien, in das, zwei Hände eine Flamme tragend, geprägt sind. Die Medaille ist mit den Worten „Für Verdienste um die Menschlichkeit" umschriftet.
5. Die Verleihung der „Professor Dr. Julius Tandler-Medaille der Stadt Wien" schließt eine andere Ehrung durch die Stadt Wien nicht aus.
6. Der Geehrte erhält außer der „Professor Dr. Julius Tandler-Medaille der Stadt Wien" eine vom Bürgermeister, den Vizebürgermeistern, dem amtsführenden Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung und dem amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen unterfertigte Urkunde.

Verzeichnis der Träger der Professor Dr. Julius Tandler-Medaille

in Gold: Platzer Antonie, Gemeinderat a. D.

Verzeichnis der Ehrengräber und ehrenhalber gewidmeten Gräber auf den Wiener Stadtfriedhöfen

Ergänzung zu den im 67./68., 69., 70., 71., 72., 73. und 74. Jahrgang veröffentlichten Listen

Name und Beruf	Grabstelle (Gruppe, Reihe, Nummer)	Art der Ehrung
Wiener Zentralfriedhof		
Krauß Werner (Kammerschauspieler)	32 C - 22	Ehrengrab, Übernahme in die Obhut der Stadt Wien
Fuchs, Professor Robert (Komponist)	33 E - 3 - 5	Ehrengrab, Übernahme in die Obhut der Stadt Wien
Sigl Georg (Maschinenbauer)	33 E - 2	Ehrengrab, Übernahme in die Obhut der Stadt Wien
Neumann, Dr. Karl Eugen (Philologe)	82 B - 2 - 18	Ehrengrab, Übernahme in die Obhut der Stadt Wien
Dornbacher Friedhof		
Benndorf, Dr. Otto (Archäologe)	14 - 3 - 29	Ehrengrab, Übernahme in die Obhut der Stadt Wien
Hütteldorfer Friedhof		
Lampe, Dr. Anton (Physiker)	2 - 120	Ehrengrab, Übernahme in die Obhut der Stadt Wien
Kagraner Friedhof		
Hohenberger, Prof. Franz (akad. Maler)	B - 96	Ehrengrab, Übernahme in die Obhut der Stadt Wien
Hietzinger Friedhof		
Wurzbach, Dr. Alfred Wolfgang (Univ.-Prof)	9 - 69	Ehrengrab, Übernahme in die Obhut der Stadt Wien
Eisenbach Heinrich (Schauspieler)	12 - 150	Ehrengrab, Übernahme in die Obhut der Stadt Wien
Marischka Hubert (Schauspieler u. Theaterdirektor)	66 - 23 - 3	Ehrenhalber auf Friedhofsdauer

Sportehrenzeichen der Stadt Wien

Verleihungsbestimmungen
Genehmigt vom Gemeinderat am 22. Juli 1949,
Pr.-Z. 1649/49, A. Bl. 64/1949

I. Die Stadt Wien stiftet als Ehrengabe für Sportler und Förderer des Sportes das „Sportehrenzeichen der Stadt Wien", das nach dem Entwurf des Medaillons von Professor Edwin Grienauer auszuführen ist.

II. Es haben folgende Verleihungsbestimmungen zu gelten:

1. Das Sportehrenzeichen wird an Männer und Frauen verliehen, die im sportlichen Wettkampf durch hervorragende Leistungen das sportliche Ansehen der Stadt Wien erhöht oder sonst auf dem Gebiete des Körpersportes Besonderes geleistet oder sich Verdienste erworben haben.

2. Das Sportehrenzeichen stellt einen Läufer dar, der in der Rechten eine Fackel trägt. In der unteren Hälfte weist das Wappen der Stadt Wien (Schild mit Kreuz) darauf hin, daß es sich um eine Auszeichnung der Stadt Wien handelt. Läufer und Kreuz sind von einem schmalen kreisförmigen Rahmen, auf dem die Worte stehen: „Für Verdienste um den Sport — Die Stadt Wien", umgeben. Diese Ehrengabe hat einen Durchmesser von 6 cm und kann vom Geehrten sichtbar getragen werden.

3. Für eine Auszeichnung im Sinne des Punktes I. kommen in Betracht:

A. Sportler und Sportlerinnen, die als Angehörige eines von der Vereinsbehörde anerkannten Vereins mit Zustimmung oder im Auftrage des übergeordneten Verbandes bei einer der nachstehend angeführten Veranstaltungen einen Sieg errungen oder als tätiges Mitglied einer Mannschaft mitgeholfen haben, einen Sieg zu erringen:

a) Olympische Spiele,
b) Europa- oder Weltmeisterschaften,

B. Männer und Frauen, die in Wiener Sportorganisationen in selbstloser Hingabe Außerordentliches für den Sport und damit für das sportliche Ansehen der Stadt Wien geleistet haben oder sich auf dem Gebiete des Körpersportes (Erziehung, Unterricht, Wissenschaft oder künstlerische Arbeit und anderes) besondere Verdienste erworben haben.

4. Das Ehrenzeichen wird vom Bürgermeister der Stadt Wien über Antrag des Sportbeirates verliehen.

5. Ansuchen um Verleihung des Ehrenzeichens für die im Punkt 3./A angeführten Gruppen sind vor der Behandlung durch den Sportbeirat den zuständigen Verbänden zur Beglaubigung und Stellungnahme zu übermitteln.

6. Unehrenhaftes und unsportliches Verhalten schließt von der Verleihung aus. Wird ein solches nach der Verleihung festgestellt, kann das Ehrenzeichen über Antrag des Sportbeirates aberkannt werden.

7. Das Sportehrenzeichen ist unübertragbar. Die Berechtigung zum Tragen wird durch einen besonderen Ausweis bestätigt.

8. Das Ehrenzeichen kann im allgemeinen nur an österreichische Staatsbürger verliehen werden.

Verleihungen

1950

Richard Menapace, Sieger der I. Österreichischen Rad-Rundfahrt

Dr. Josef Pultar (Präsident der Österreichischen Turn- und Sport-Union) und

Engelbert Zölch (Präsident des ASKÖ), beide für hervorragende organisatorische Leistungen im Wiener Sport

Herma Bauma, Weltrekord im Speerwerfen 1948, Olympiasiegerin 1948

Ellen Müller-Preis, Weltmeisterin im Fechten 1932, 1947, 1949 und 1950

Hedy Pillwein, Weltmeisterin im Kajak-Slalom 1949

1951

Helmut Seibt, Europameister im Eiskunstlauf 1950/51

1952

Direktor i. R. Rudolf Kutzer, erfolgreicher Trainer der Wiener Eislaufjugend, 40jähriges Eislehrerjubiläum

Oberamtsrat Franz Putzendopler, 45 Jahre für den Wiener Fußballsport tätig, Verdienste um den Wiener Sport

Gertrude Liebhart, Zweite im Kajak-Einer bei der Olympiade 1952, Weltmeisterschafts-Zweite 1948 usw.

Max Raub und *Herbert Wiedermann*, gemeinsam Dritte im Kajak-Zweier bei der Olympiade 1952 usw.

1953

Schulrat Direktor Franz Fedra (leitender Fachwart der Österreichischen Turn- und Sport-Union)

Anton Schneider (Arbeiter-Schwimmverein),

Ludwig Treybal (Vizepräsident des ASKÖ), für hervorragende organisatorische Leistungen im Wiener Sport, für besondere Verdienste um das sportliche Ansehen der Stadt Wien

1954

Fritzi Schwingl, Weltmeisterin im Kajak-Slalom 1953, Weltmeisterschafts-Zweite 1949 und 1951 usw.

Ludwig Hussak (Fußballfunktionär und Trainer) und

Direktor i. R. Hans Fuchs (Turnen, Funktionär der Österreichischen Turn- und Sport-Union), für hervorragende organisatorische Leistungen im Wiener Sport, für besondere Verdienste um das sportliche Ansehen der Stadt Wien

1955

Hanna Eigel, Europameisterin im Eiskunstlaufen 1955 und Weltmeisterschafts-Dritte

Ing. Franz Hölbl, Schwerathlet, Europameister im Schwergewicht und Weltmeisterschafts-Dritter

Franz Wimmer, Radrennfahrer, Einstunden-Weltrekord für Hallenbahnen

1956

Ingrid Wendl, österreichische Meisterin und Europameisterin im Eiskunstlauf 1956, Dritte in der Weltmeisterschaft und Dritte bei den Olympischen Spielen 1956

Sissy Schwarz und *Kurt Oppelt*, österreichische Meister, Europameister, Olympiasieger, Weltmeister 1956 im Eiskunstpaarlauf

Hans Grünauer, für hervorragende organisatorische Leistungen im Wiener Eislaufsport, Betreuer der Wiener Eislaufjugend

1957

Adolf Christian, Sieger der Österreich-Rundfahrt 1954, Sechster der Weltmeisterschaft im Radfahren 1955, Vierter der Europa-Rundfahrt 1956

Dr. Herbert Tichy, Erstbesteigung des Cho-Oyu (8.152 m) 1953

Ing. Fritz Morawec, Dr. Georg Weiler, Hans Ratay, Richard Reinagl, Heinrich Roiß, Himalaja-Karakorum-Expedition 1956 mit Erstbesteigung des Gasherbrum II (8.035 m) und eines 7.726 m hohen Berges (Austria Peak)

Heinz Clabian, 40 Jahre im Sport tätig, ALSW-Präsident, ASVÖ-Vizepräsident, Verbandsobmann des Reichsbundes

Konrad Zaninot, 75 Jahre alt, seit 1904 in der Arbeiter-Sportbewegung tätig, 1. Obmann und Mitbegründer des WAT, Bundeskassier des ASKÖ, und

Dipl.-Ing. Paul May, 70 Jahre alt, langjähriger Sportfunktionär, Präsident des Landes-Skiverbandes Wien, Obmann der Wiener Ski-Union usw.

für hervorragende Leistungen im Wiener Sport

1958

Gertrude Schmidka, Weltmeisterin im Sportkegeln 1957

1959

Julius Blazek (Funktionär des Wiener Fußballverbandes und des ASKÖ),

Ing. Friedrich Hladky (Segelflieger, Funktionär des ASVÖ),

Dominik Hofmann (Kinderturnwart, Funktionär des WAT),

Min.-Rat Ferdinand Kottek (Turnen, Leichtathletik, Funktionär der Österreichischen Turn- und Sport-Union) und

Friedrich Kostka (Turnen, Funktionär der Österreichischen Turn- und Sport-Union)

für hervorragende organisatorische Leistungen im Wiener Sport,

für besondere Verdienste um das sportliche Ansehen der Stadt Wien.

1960

Keine Verleihungen erfolgt.